

Tätigkeitsbericht der Union 2010

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstandes entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2010 wird am 03. Dezember 2010 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2009 bis November 2010 und gliedert sich in folgende Punkte:

1. Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2010
2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union
3. Akademienprogramm
4. Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
5. Internationale Beziehungen
6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache
7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Ständigen Ausschuss der Nationalakademie
8. Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms
9. Stiftung Neue Verantwortung
10. Patristische Kommission
11. Finanzbericht der Union (Stand Oktober 2010)

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin* der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2010

* Termine der Vizepräsidentin sind kursiv dargestellt.

- | | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4. Dezember 2009 | Gespräche in der Mainzer Geschäftsstelle |
| 16. Dezember 2009 | Sitzung des „Ständigen Ausschusses“ der Nationalakademie in Berlin |
| 15. Januar 2010 | Generalversammlung von IAP in London |
| 12. Februar 2010 | Treffen mit dem Delegierten der Union für ALLEA, Herrn Prof. Riethmüller, und dem Foreign Secretary der Union, Herrn Prof. Pühler, in Berlin |
| <i>22. Februar 2010</i> | <i>Sitzung der AG "Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms" in Berlin</i> |
| 26. Februar 2010 | Festliche Übergabe des Präsidentenamtes der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften an Herrn Prof. Hacker in Halle |
| 4. März 2010 | Musikalischer Parlamentarischer Abend der Union in Berlin |
| 22. März 2010 | Treffen mit Prof. Schwenkmezger und Prof. Moulin in Berlin |
| 9. April 2010 | Öffentliche Frühjahrssitzung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig |
| 11. Mai 2010 | Präsidiumssitzung der Union in Düsseldorf |
| 12. Mai 2010 | Jahrfeier der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf |
| <i>18. Mai 2010</i> | <i>Sitzung der AG "Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms" in Berlin</i> |
| 2. Juni 2010 | „Akademientag 2010“ in Berlin |
| <i>5. Juni 2010</i> | <i>Jahresfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Heidelberg</i> |
| 18. Juni 2010 | Jahresfeier der Max-Planck-Gesellschaft in Hannover |
| 18. Juni 2010 | Sitzung des „Ständigen Ausschusses“ der Nationalakademie in Berlin |
| 2. Juli 2010 | Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission in Berlin |
| 3. Juli 2010 | Leibniztag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin |
| 7. Juli 2010 | Jahrfeier der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Berlin |

3. September 2010	Sitzung der AG "Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms" in Berlin
17. September 2010	Sitzung des „Ständigen Ausschusses“ der Nationalen Akademie in Berlin
25. Oktober 2010	„Forschungspolitisches Gespräch“ im Rahmen der Sitzung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz in Berlin
31. Oktober 2010	Präsidiumssitzung der Stiftung Neue Verantwortung in Berlin
8. November 2010	Treffen der internationalen Delegierten in Berlin
9. November 2010	Akademiensymposium "Nano im Körper" in München
9. November 2010	Geschäftsführerrunde der Union in Berlin
10. November 2010	Parlamentarischer Abend zur Stellungnahme der Nationalakademie zur "Prädiktiven genetischen Diagnostik" in Berlin

2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 18. November 2009 in Hamburg
- 11. Mai 2010 in Düsseldorf
- 31. August 2010 in Berlin

Bei diesen Sitzungen wurden u. a. interne Beschlüsse zum Akademienprogramm 2011 gefasst und die im Zuge der Wissenschaftsratsempfehlungen zu erstellenden GWK-Papiere („Bericht „Naturwissenschaftliche Projekte“, „Bericht Daueraufgaben“, „Weiterqualifizierungskonzept“, „Digitalisierungskonzept“, „Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA)“, „Frauenanteil im Akademienprogramm“) wurden intensiv diskutiert und weiterentwickelt.

Weiteres wichtiges Thema war die Gestaltung der Vertretung der Unionsakademien im „Ständigen Ausschuss“ der Nationalen Akademie.

Diskutiert wurden außerdem die internationalen Beziehungen der Union, der Akademientag 2011 und die Ergebnisse der Sitzungen der AG „Naturwissenschaftliches Langzeitprogramm“.

Außerdem wurde beschlossen, die Arbeitsgruppen „Islam und Deutschland im 21. Jahrhundert“ und „Geistes- und Gesellschaftswissenschaften“ einzurichten, ferner, dass die Union ein Logo erhalten und sich an einem Wissenschaftsfilmfestival beteiligen soll.

Bei den Sitzungen des Präsidiums am 18. November 2009 und am 11. Mai 2010 nahmen die Berichterstatter des Ausschusses der GWK und der Generalsekretär der GWK bzw. seine Vertreterin an den das Akademienprogramm betreffenden Tagesordnungspunkten teil.

Mitgliederversammlung der Union am

- 18. November 2009 in Hamburg

Besprechungspunkte waren „Bericht des Vorstands“, „Feststellung des Gesamthaushalts der Union 2010“, „Bericht über die Rechnungsprüfung 2008“, „Entlastung des Vorstands“ und „Wahl von Rechnungsprüfern für 2009“.

Geschäftsführersitzungen der Union am

- 14. April 2010 in Leipzig
- 9. November 2010 in Berlin

Themen waren vor allem das Akademienprogramm 2011 und die im Rahmen der Wissenschaftsratsempfehlung zu erstellenden Papiere zum Akademienprogramm.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 24.–25. März 2010 in Mainz
- 2. Juli 2010 in Berlin
- 3.–4. November 2010 in Göttingen

Besprechungspunkte waren die Projektevaluierungen 2009 und 2010, die Durchführungskontrollen 2010, die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2011, die Neuanträge für das Akademienprogramm 2011, die Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit, Anträge auf Auslauffinanzierung, die Situation der Daueraufgaben und die Weiterförderung von naturwissenschaftlichen Projekten im Akademienprogramm bis 2015.

AG Elektronisches Publizieren und Workshop „Repositorien“

- 15. März 2010 in Mainz
- 4. Oktober 2010 in Düsseldorf

Bei der *Frühjahrssitzung* erfolgte neben dem Bericht des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG eine Vorbesprechung des für den Herbst geplanten Workshops „Repositorien“ in Düsseldorf und eine ausführliche Diskussion des in der Stellungnahme des WR zum Akademienprogramm vom 20.05.2009 zu erstellenden Digitalisierungskonzepts.

Bei der *Herbstsitzung* der AG wurde neben dem Bericht des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG die Vorbereitung des darauf folgenden Workshops diskutiert. Außerdem wurden der Ort (Mainz) und das Datum (10.–12. Oktober 2011) des kommenden Workshops der AG Elektronisches

Publizieren zum Thema Zeichencodierung und -standardisierung beschlossen. Der vorläufige Arbeitstitel lautet: „Zeichen und ihre Visualisierung“.

Der *Workshop „Repositorien“* fand in Zusammenarbeit mit der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste und Beteiligung des Kompetenzzentrums für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften der Universität Trier vom 4.–6.10.2010 in Düsseldorf statt und widmete sich der zentralen Frage, wie Forschungen, die heute digital publiziert werden, angesichts sich schnell ändernder elektronischer Systeme auch noch in Jahrzehnten von der Wissenschaft genutzt werden können. Erstmals präsentierte sich der Workshop mit einer eigenen vom Kompetenzzentrum Trier erstellten Tagungshomepage, auf der sich die Teilnehmer direkt online anmelden konnten. Mit über 80 Teilnehmern war auch dieser Workshop wieder ein voller Erfolg und stieß auf eine große Presseresonanz.

Der *Vorsitzende der AG Elektronisches Publizieren*, Herr Gärtner, hat angekündigt, dass er für dieses Amt ab 2012 altersbedingt nicht mehr zur Verfügung stehen kann und hat die Mitglieder der AG gebeten, bis zur Frühjahrssitzung 2011 Vorschläge für eine/n *Nachfolger/in* zu machen.

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2010

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) auf Vorschlag des Fachausschusses die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2010 am 28./29. September 2009 in Heidelberg positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 2. November 2009. Für das Akademienprogramm 2010 wurde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 49,3 Mio. Euro beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt.

Akademienprogramm 2011

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Ausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 14. September 2010 in Erlangen den Entwurf der Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2011 vorgelegt. Die GWK beschloss in Übereinstimmung mit den im Fachausschuss und dem Ausschuss der GWK gefassten Empfehlungen in ihrer Sitzung am 25. Oktober 2010 in Berlin eine Zuwendung für das Akademienprogramm 2011 in Höhe von 51,765 Mio. €, von denen bis zu 1,3 Prozent (672.945 €) für die Koordinierung und Verwaltung des Akademienprogramms durch die Union verwendet werden können. Für acht naturwissenschaftliche Vorhaben hat die GWK die Anpassung der Laufzeit beschlossen. Mit 146 Vorhaben, von denen neun Neuvorhaben sind, weist das Akademienprogramm 2011 eine Erneuerungsrate von 6,16438 % der Vorhaben und 5,23 % des Finanzvolumens des Programms auf. Die Steigerung gegenüber dem Akademienprogramm 2010 beläuft sich auf 5,07 %.

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit / Programm- und Evaluierungsbericht 2009

Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen vom 28.–29. Oktober 2009 und vom 24.–25. März 2010 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt elf Projekten befürwortet.

Nach Besprechung im Präsidium der Union am 11. Mai 2010 wurden die Ergebnisse dem Ausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Septembersitzung vorgelegt. Des Weiteren hat die Union den Programmbericht mit Evaluierungsbericht 2009 erstellt und dem Ausschuss der GWK planmäßig zugeleitet.

In seiner Sitzung am 14. September 2010 hat der Ausschuss der GWK diesen Papieren, insbesondere den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit, zugestimmt, die nach dem Beschluss der Vorhabenliste 2011 durch die GWK am 25. Oktober 2010 wirksam wurden.

Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge

Am 24. November 2008 wurde das Akademienprogramm 2011 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/innen, die ein Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften planen, sich anhand einer Projektskizze bei einer der neun Wissenschaftsakademien bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt dann zwischen den Projektskizzen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin erstellt, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Mitte Februar 2010 die insgesamt 21 in die engere Wahl gekommenen Neuanträge für das Akademienprogramm 2011 vorgelegt. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 24.–25. März 2010 ausführlich hierüber beraten. Nach intensiver Diskussion wurden sieben Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und zwei Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. Elf Anträge wurden als „nicht zur Förderung empfohlen“ bewertet. Ein Neuantrag wurde zurückgestellt.

Nach der Besprechung der Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 15. April 2010 in Leipzig hat das Präsidium der Union sich am 11. Mai 2010 in Düsseldorf unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden und zwei Vorhaben, die als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft wurden, in das Akademienprogramm 2011 im Umfang von insgesamt 2,66 Mio. Euro aufzunehmen.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat auf seiner Sitzung am 14. September 2010 in Erlangen der Aufnahme der neun Neuvorhaben zugestimmt. Die Aufnahme wurde mit dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz am 25. Oktober 2010 in Berlin wirksam.

Ausblick auf 2012

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2012 erfolgte am 5. Oktober 2009. Bis zum 31. Januar 2010 konnten die Projektskizzen der Antragsteller bei den Akademien eingereicht werden. Diese wurden dort geprüft und eingangsevaluiert. Auf der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission vom 6.–7. April 2011 (voraussichtlich in Berlin) werden die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.

Evaluierungen 2009

Im Jahr 2009 wurden 34 laufende Projekte evaluiert, 12 davon im Zuge einer Durchführungskontrolle und 22 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen vom 17.–18. Juni 2009, vom 28.–29. Oktober 2009 und vom 24.–25. März 2010 über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben.

Die Evaluierungsergebnisse 2009 wurden auf der ersten Sitzung des Präsidiums am 11. Mai 2010 in Düsseldorf besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2009 zugeleitet.

Evaluierungen 2010

Im Jahr 2010 wurden 45 laufende Projekte evaluiert, 17 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 28 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 2. Juli in Berlin und vom 3.–4. November 2010 in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Aus Termingründen werden einige Evaluierungen erst in der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission vom 6.–7. April 2011 beraten.

Die Ergebnisse aller Evaluierungen werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2011 vorgelegt werden.

Umsetzung der Wissenschaftsratsempfehlungen

Der Wissenschaftsrat hatte im Mai 2004 im Rahmen seiner Stellungnahme zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms angekündigt, das Programm nach etwa fünf Jahren einer erneuten Bewertung zu unterziehen und sich dabei auch mit der Umsetzung der Wirksamkeit seiner Empfehlungen zu befassen.

In der am 28. Mai 2009 veröffentlichten „Stellungnahme zum Akademienprogramm“ (Drs. 9035-09; <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/9035-09.pdf>) des Wissenschaftsrats wurde die Union gebeten, folgende Konzepte zu bzw. Berichte zu erarbeiten:

- „Digitalisierungskonzept“
- „Weiterbildungskonzept“
- Konzept „Zusammenarbeit mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen“
- Bericht „Frauenanteil im Akademienprogramm“
- Bericht „Naturwissenschaftliche Projekte/Daueraufgaben“.

Daraufhin hat die Union der Akademien umgehend Arbeitsgruppen eingesetzt, die erste Entwürfe erarbeitet haben. Diese wurden dann in den Geschäftsführerrunden am 22. September 2009, am 3. November 2009 und am 15. April 2010 und in der Sitzung des Präsidiums der Union am 18. November 2009 und am 11. Mai 2010 diskutiert und beraten.

Dem Fachausschuss „Akademien“ wurden die aktuellen Fassungen dieser Papiere auf seiner Sitzung am 1. Juli 2010 in Berlin und dem Ausschuss der GWK auf seiner Sitzung am 14. September 2010 in Erlangen vorgelegt.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten. 2010 koordinierte der Ausschuss 16 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 19 Arbeitsstellen und rund 60 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte werden in der Regel von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Jedes Projekt unterhält eigene Buchhaltungs- und Kassenverwaltungsstellen, die überwiegend ehrenamtlich wahrgenommen werden. Die Projekte werden sowohl in finanzieller (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann sowie Orlando di Lasso-Ausgabe) und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert. Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses an die Projekte weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2010 neben der ständigen Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgebertagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitäts-Instituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Projekte.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuprojekten.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen vor allem mit folgenden Themen:

- Projektevaluierungen

- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Im Hinblick darauf, dass sich für die musikwissenschaftlichen Editionen infolge des Wandels der Arbeitsmethoden und bei elektronischer Erschließung von stetig wachsenden Informationsbeständen zunehmend auch rechtliche Fragen und Probleme stellen, veranstaltete der Ausschuss am 26. November 2010 einen Workshop „Rechtsprobleme musikwissenschaftlicher Editionen“, an dem sowohl Vertreter aus den Editionsprojekten als auch aus Bibliotheken und Verlagen teilnahmen.

Die neu ins Akademienprogramm aufgenommenen Arbeitsstellen in Dresden und Zwickau des Projekts „Edition der Briefe Robert und Clara Schumanns mit Freunden und Künstlerkollegen“ nahmen zu Beginn des Jahres 2010 ihre Arbeit auf.

Am 11. und 12. Juni 2010 fand in Kooperation mit der *Gesellschaft für Musikforschung* der erste Teil der Jahrestagung der *Gesellschaft* in den Räumen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz statt, bei der sich auch drei in den letzten Jahren neu ins Akademienprogramm aufgenommene musikwissenschaftliche Vorhaben einer größeren Fach-Community präsentierten. Der Mainzer Teil der Jahrestagung ging dem zweiten Teil der Tagung der *Gesellschaft für Musikforschung* in Rom voraus, die vom 2. bis 6. November 2010 am Deutschen Historischen Institut (Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland) aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der römischen Musikabteilung stattfand, wiederum unter Beteiligung von Vertretern aus den musikwissenschaftlichen Editionen.

In Kooperation mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz wurde wie in den Vorjahren ein musikwissenschaftliches Gesamtausgabenprojekt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ vorgestellt. Aus Anlass der Beendigung der Förderung der Telemann-Auswahlausgabe Ende 2010 im Akademienprogramm fand am 15. Juni 2010 im rheinland-pfälzischen Landtag ein Telemann-Abend statt. Unter Teilnahme von Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Magdeburg, die das Vorhaben nach Beendigung der Förderung im Akademienprogramm fortsetzen werden, fand am 15. Dezember eine Festveranstaltung im Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung in Magdeburg statt.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Publikationen / Internetauftritt, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Personalsituation in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Frau Dr. Annette Schaeffgen war von Mitte Februar bis Ende Juli 2010 in Mutterschaft bzw. Elternzeit. Für diesen Zeitraum übernahm Dr. Dieter Herrmann zusätzlich die Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Unterstützt wurde er – insbesondere bei der Vorbereitung des Akademientages – durch Frau Dr.

Annette Wiesheu, Pressereferentin der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, und durch Aushilfskräfte. Am 1. August 2010 hat Frau Dr. Annette Schaeffgen ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Präsentationen

Auf Initiative der Akademienunion hatten sich Ende 2009 erstmals die Pressereferentinnen und Pressereferenten der Akademien in Berlin getroffen, um sich über Möglichkeiten einer stärkeren Vernetzung der Akademien mit der Akademienunion und auch untereinander auszutauschen und gemeinsame Themenfelder zu besprechen. Auf dem Treffen, das von allen Beteiligten als sehr fruchtbar bewertet wurde, wurde beschlossen, die Treffen jährlich stattfinden zu lassen, jeweils an einer anderen Akademie. Das diesjährige Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten fand am 27. Oktober auf Einladung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften statt.

Höhepunkt der Veranstaltungen der Akademienunion im Jahr 2010 war die Gemeinschaftsveranstaltung „Akademientag 2010 – Suche nach Sinn. Über Religionen der Welt“, der am 02. Juni in Berlin stattfand. Anders als in den vergangenen Jahren war der Akademientag 2010 thematisch nicht an das Wissenschaftsjahr des BMBF angelehnt, das 2010 zum Thema „Die Zukunft der Energie“ stand. Die Federführung für den Akademientag übernahm für 2010 die Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Wie in den vergangenen Jahren fand der Akademientag auch 2010 wieder in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt.

Sowohl die Nachmittags- als auch die Abendveranstaltung des Akademientages waren insgesamt ein großer Erfolg: Neben den Vortragsreihen mit insgesamt acht Vorträgen im Leibniz- bzw. Einstein-Saal unter den beiden Rubriken „Über Weltreligionen“ und „Über Religion in der Welt“ präsentierten sich während des gesamten Nachmittags mit 13 theologischen oder religionswissenschaftlichen Vorhaben aus dem Akademienprogramm deutlich mehr Projekte als in den vergangenen Jahren. Das anschauliche, abwechslungsreiche Angebot aus Ausstellungen, Rechercestationen und Wissenswerkstätten, Szenischen Lesungen, Multimedia-Präsentationen sowie Hörstationen lud zum Mitmachen ein und wurde von den Besuchern des Akademientages sehr gut angenommen. Bis auf die Akademie der Wissenschaften in Hamburg, die kein religionsbezogenes Vorhaben betreibt, waren alle in der Union zusammengeschlossenen Akademien mit mindestens einem Vorhaben vertreten.

Auf dem Programm des Akademientages standen zum einen Vorträge, die in zentrale Inhalte der vier Weltreligionen Christentum, Judentum, Islam und Buddhismus einführten. Eine zweite Reihe von Vorträgen thematisierte aktuelle Einzelaspekte, wie z. B. den Beitrag der Religionen zum Frieden oder die Frage, wie in den einzelnen Religionen Gott zu den Menschen spricht.

Bei den Nachmittagsveranstaltungen, die im gesamten Gebäude der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stattfanden, waren ca. 750 Teilnehmer anwesend. Auch die Abendveranstaltung im Leibniz-Saal war mit rund 300 Teilnehmern sehr gut besucht. Während sich das Tagesprogramm an die allgemein interessierte Öffentlichkeit richtete, insbesondere Schülerinnen,

Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, zielte die abendliche Festveranstaltung auf das Zusammenkommen von geladenen Repräsentanten und Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, der Kultur und den Medien ab. Für die Bewerbung der Veranstaltung wurde zudem ein Banner erstellt, das für eine Woche außen am Akademiegebäude am Gendarmenmarkt befestigt wurde.

Am 4. März 2010 fand in Berlin ein Parlamentarisch-musikalischer Abend im Haus der Commerzbank am Pariser Platz statt. Unter dem Titel „Das musikalische Erbe im Akademienprogramm“ wurden durch Prof. Dr. Ulrich Konrad und Prof. Dr. Christian Martin Schmidt am Beispiel der Felix-Mendelssohn-Gesamtausgabe und der Robert-Schumann-Gesamtausgabe die musikwissenschaftlichen Editionen im Akademienprogramm anschaulich präsentiert. Rund 50 Besucher nahmen an der Veranstaltung teil, darunter mehrere Berliner Mitglieder des Forschungs-, des Haushalts- sowie des Kulturausschusses des Deutschen Bundestages, Vertreter des BMBF und des Brandenburgischen Wissenschaftsministeriums sowie des Brandenburger Landtags. Es ist geplant, 2011 eine ähnliche Veranstaltung in Bonn durchzuführen, die sich dann gezielt an die Mitarbeiter/innen der Ministerien in Bonn richten soll.

Die Akademienunion engagierte sich weiterhin als Partner in der gemeinsam mit der Leibniz-Gemeinschaft und der Stiftung Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland durchgeführten Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“. Im Jahr 2010 wurden insgesamt acht Veranstaltungen innerhalb dieser Reihe angeboten, und zwar

- am 24. Februar in Bonn „Ist das Erbe verspielt? Die deutsche Geisteswissenschaft im Spiegel der Welt“,
- am 25. März in Hannover „Wachstum und Nachhaltigkeit. Wie gestalten wir unsere Zukunft?“,
- am 5. Mai in Potsdam „Vom Himmel der Götter zum Kosmos der Wissenschaft. Kulturgeschichte des Himmels“
- am 16. Juni in Bonn „Forschen im Einklang mit der Natur? Chancen und Risiken der Bionik“,
- am 26. August in München „Die Welt im Klimawandel. Strategien zum Klimaschutz und ihre Grenzen“,
- am 28. Oktober in München „Wie energielastig ist unser Konsum? Elektrizität – vom Hoffnungsträger zum Problemfall“
- am 19. November in Leipzig „Kohle, Kernkraft, Wind... Welche Energie können wir uns leisten?“ und
- am 16. Dezember in Bonn „Die Macht der Musik. Der weltweite Erfolg europäischer klassischer Musik“.

Die Akademienunion war regelmäßig in die Referentensuche (Akademienmitglieder) für diese Veranstaltungen involviert, ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernahm jeweils das Lektorat der Veranstaltungsmaterialien (Flyer, Plakate). Von den acht Veranstaltungen wurden drei durch Vertreter der Akademienunion eröffnet, durch den Präsidenten der Bayerischen Akademie, durch den Sekretar der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Sächsischen Akademie und durch die Generalsekretärin der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

Vom 8.–10. November präsentierten sich die Unionsakademien gemeinsam mit der Leopoldina und mit acatech mit einem Stand auf der Messe „Wissenswertes“ in Bremen. Die Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war als Ansprechpartnerin vor Ort, informierte über die Akademienunion, insbesondere das Akademienprogramm, sowie durch Informationsmaterial über die einzelnen Akademien.

Zudem war die Akademienunion an der Veranstaltung der Nationalen Akademie beteiligt, auf der am 10. November 2010 die Akademiengruppe „Prädikative genetische Diagnostik als Instrument der Krankheitsprävention“ ihre gleichnamige Stellungnahme vorstellte. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion unternahm u. a. das Lektorat der Veranstaltungsmaterialien (Flyer, Plakate), half bei der Zusammenstellung des Einladungsverteilers und koordinierte die Verschickung der Stellungnahme an die Akademien.

Die Leitung der Akademienunion war darüber hinaus 2010 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u. a. bei Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit

Anfang 2010 wurde die Imagebroschüre zum Akademienprogramm komplett aktualisiert, erweitert und unter dem neuen Titel „Die Wissenschaftsakademien – Wissensspeicher für die Zukunft“ neu herausgegeben. Mit der Vorstellung des Wörterbuchs „Deutsche Gebärdensprache“, einem Akademienvorhaben der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, werden nun alle Akademien mit mindestens einem Vorhaben in der Imagebroschüre vorgestellt. Die Akademien erhielten jeweils die von ihnen bestellten Exemplare. Rund 500 Broschüren wurden von der Union an externe Zielgruppen versandt. Zudem steht die Imagebroschüre als pdf-Datei auf der Internetseite der Akademienunion zum Herunterladen bereit.

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere Publikationen hergestellt und versandt, wie z. B. Einladungsflyer und -karten, Programmflyer sowie Plakate im A 0- wie im A 2-Format. Zum Akademientag wurde wie im vergangenen Jahr eine umfangreiche Programmbroschüre erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besuchern sehr gut aufgenommen wurde. An Medienvertreter wurde eine Pressemappe ausgegeben.

Mehrmals wöchentlich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Union erstellten Pressespiegel zu den Akademien in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert. Der Internetauftritt der Akademienunion wurde auch 2010 permanent aktualisiert und erweitert, vor allem, was den Teil der aktuellen Informationen und der zum Herunterladen angebotenen Dokumente und Broschüren betrifft.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen

wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt.

Die Pressemitteilungen der Union im Einzelnen:

- 01/2010 Suche nach Sinn. Über Religionen der Welt.
Akademientag 2010
- 02/2010 Religionen der Welt – Welt der Religionen: Einladung zum
Akademientag am 2. Juni 2010
- 02a/2010 Bericht zur Lage der deutschen Sprache
Gemeinsame Initiative der Deutschen Akademie für Sprache und
Dichtung und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
- 03/2010 EINLADUNG AN DIE MEDIEN: „weislich geordnet...?“ Die Schöpfung
im Spiegel der Künste“. Festliche Abendveranstaltung des
Akademientages 2010
- 04/2010 Digitale Bibliotheken der Zukunft. Workshop der Akademienunion zu
Repositorien
- 05/2010 Auszeichnung für das Akademienprogramm
Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz beschließt das Programm
für 2011

5. Internationale Beziehungen

Die Internationalen Beziehungen der Union wurden auch 2010 von Herrn Prof. Alfred Pühler, Universität Bielefeld (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften), als Foreign Secretary der Union betreut. Im Rahmen dieses Amtes hat er an den Sitzungen des Präsidiums am 18. November 2009 in Hamburg und am 11. Mai 2010 in Düsseldorf teilgenommen und dort über die neuesten Entwicklungen und Aktivitäten aus dem Bereich „Internationale Beziehungen“ berichtet.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Am 8. November 2010 fand in Berlin ein Treffen der internationalen Delegierten statt. Neben der gegenseitigen Unterrichtung über die Aktivitäten seit dem letzten Treffen im Jahr 2008 wurde diskutiert, wie man künftig die internationalen Beziehungen der Union gestalten könnte.

ALLEA (All European Academies)

Die Union der deutschen Akademien ist zurzeit nicht im geschäftsführenden Ausschuss (Steering Committee) von ALLEA vertreten. Eine erneute Wahl in dieses Gremium ist erst auf der nächsten Generalversammlung von ALLEA, die 2012 stattfinden wird, möglich.

Dennoch war die Union auch dieses Jahr wieder bei zahlreichen Sitzungen von ALLEA vertreten:

So hat Herr Präsident Stock die Union beim ALLEA Strategietreffen am 16. und 17. November 2009 in Amsterdam vertreten. Hier wurden die wissenschafts-politischen Perspektiven für ALLEA, die künftige Rolle der ALLEA-Gremien, die mögliche Einrichtung einer europäischen „Jungen Akademie“ sowie neue ALLEA-Initiativen und die künftige Finanzierung von ALLEA durch verbindliche Mitgliedsbeiträge diskutiert.

Am 12. Februar 2010 fand in Berlin ein Gespräch zwischen Herrn Präsidenten Stock, Herrn Prof. Alfred Pühler, Herrn Prof. Albrecht Riethmüller und Herrn Dr. Dieter Herrmann statt, bei dem Herr Stock diese über die Ergebnisse des o. g. Strategietreffens unterrichtet hat. Auch die Frage, in welcher Form die Mitgliedsbeiträge für ALLEA, die ab 2011 in Höhe von 15.000 € pro Jahr für die Union fällig werden, künftig von der Union entrichtet werden könnten, wurde angesprochen und die Möglichkeit, die Mitgliedsbeiträge ganz oder teilweise in Form von Sachleistungen, wie etwa durch die Ausrichtung von Konferenzen etc., zu erbringen, wurde erörtert.

Vom 14.–16. April 2010 fand in Stockholm die Generalversammlung von ALLEA statt, bei der Herr Prof. Alfred Pühler und Herr Prof. Albrecht Riethmüller die Union vertreten haben, und in deren Rahmen u. a. der Strategische Plan von ALLEA für 2010 bis 2015 verabschiedet wurde. Er umfasst folgende Maßnahmen:

- Motivation der Mitgliedsakademien zu einer verstärkten Teilnahme an ALLEA-Aktivitäten
- Motivation der Interessenvertreter der Wissenschaft zur verstärkten Nutzung von ALLEA-Stellungnahmen und -Empfehlungen
- Verstärkte Teilnahme von ALLEA-Vertretern an europäischen und internationalen wissenschaftspolitischen Debatten
- Erhebung von verbindlichen Mitgliedsbeiträgen gestaffelt nach der Höhe des Bruttozialproduktes des Sitzlandes der Mitgliedsakademien
- Aufstockung des Personals von ALLEA
- Unterstützung der beratenden Gremien von ALLEA durch Experten
- Verbesserte Sichtbarkeit von ALLEA durch einen verbesserten Webauftritt und einen neuen Kommunikationsplan
- Unterstützung von ALLEA durch seine Mitglieder mit Sachleistungen, z. B. Beherbergung der ALLEA-Geschäftsstelle, Ausrichtung von Konferenzen etc.
- Flexiblere Leitungsstruktur

Auf Einladung der Union und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, tagte die ALLEA-Arbeitsgruppe „Evaluating for Science“ vom 27.–29. Juni 2010 in der Mainzer Akademie. Die Organisation der Sitzung und das interessante Rahmenprogramm stießen bei den Teilnehmern der Sitzung auf eine sehr positive Resonanz.

Ferner hat der Delegierte der Union für die ALLEA-Arbeitsgruppe „Science Education“, Herr Prof. Randolph Menzel, die Union bei der IAP-Konferenz „Taking IBSE into secondary schools“ und dem Treffen der o. g. ALLEA- Arbeitsgruppe vom 27.–29. Oktober in York, Großbritannien, vertreten.

Amaldi-Konferenzen

Die XVIII. Amaldi-Konferenz fand vom 13.–15. November 2010 in Rom statt. Hier hat der Delegierte der Union für die Amaldi-Konferenzen, Herr Prof. Götz Neuneck, mit sechs weiteren Wissenschaftlern Deutschland vertreten. Die Reisekosten wurden auf Antrag von der Deutschen Forschungsgemeinschaft übernommen.

ESF (European Science Foundation)

Der Foreign Secretary der Union, Herr Prof. Alfred Pühler, hat die Union bei dem „ESF-ALLEA High Level Workshop“ am 10. März 2010 in Brüssel vertreten. Diskutiert wurden das Verhältnis zwischen EUROHORCs und der ESF, der ESF-ALLEA-Fahrplan für die künftige Rolle der Akademien im europäischen Forschungsraum und die mögliche Gründung einer europäischen „Jungen Akademie“.

Auch bei der wissenschaftspolitischen Konferenz mit dem Titel "Towards a Globally Competitive ERA – A joint conference of the ESF Member Organisation Fora" und der Generalversammlung der ESF am 17.–18. November 2010 in Straßburg hat Herr Prof. Pühler die Union vertreten. Auch hier wurde erneut über die geplante Verschmelzung der EUROHORCs und der ESF zur European Research Organisation (ERO) diskutiert.

IAC (InterAcademy Council)

Die deutsche Wissenschaft wird vom Präsidenten der Leopoldina, Herrn Prof. Jörg Hacker, vertreten. Stellvertreter ist Herr Prof. Alfred Pühler, Foreign Secretary der Union.

IAP (InterAcademy Panel)

Am 15. Januar 2010 hat Präsident Stock die Akademienunion bei der Generalversammlung des InterAcademy Panel in London vertreten. Dort wurde über die IAP-Aktivitäten und Finanzen berichtet sowie die überarbeitete Satzung, die Verfahrensrichtlinien und der Strategische Plan 2010 bis 2012 verabschiedet. Zudem wurden neue Mitglieder hinzugewählt und Herr Prof. Howard Alper wurde für eine weitere Amtszeit von 2010 bis 2012 als Vorsitzender von IAP für die Industrieländer im Amt bestätigt und Herr Prof. Mohamed Hassan als Vorsitzender für die Entwicklungsländer gewählt. Darüber hinaus wurde das Executive Committee für 2010 bis 2012 gewählt; in dem die Union diesmal nicht vertreten ist.

Am 24. Juni 2010 wurde der Projektantrag „IAMP Academy of Medical Imaging for Developing Countries“ von Herrn Prof. Otmar Schober, Delegierter der Union für IAMP, für eine Förderung bei IAP eingereicht, da eine Förderung bei IAMP aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

IAMP (InterAcademy Medical Panel)

Der Delegierte der Union für IAMP, Herr Prof. Otmar Schober, hat Deutschland zusammen mit Herrn Prof. Detlev Ganten von der Leopoldina – Nationale Akademie mit einer Stimme bei der Generalversammlung von IAMP vom 9.–11. Juni 2010 in Kuala Lumpur, Malaysia, vertreten. Frau Prof. Jo Ivey Boufford MD, USA, und Frau Prof. Looi Lai-Meng MD, Malaysia wurden als neue Vorsitzende von IAMP gewählt. Herr Prof. Ganten wird Deutschland künftig im IAMP-Executive Committee vertreten.

International Network of Human Rights of Academies and Scholarly Societies (IHRN)

Herr Prof. Christian Tomuschat, der Delegierte der Union für das IHRN, hat die Union bei dem Symposium „Human Rights and Science“ der Leopoldina, das am 6. und 7. Oktober 2010 in Berlin stattgefunden hat, vertreten.

Die nächste Generalversammlung des International Human Rights Network wird 2011 in Taipei, Taiwan, stattfinden.

Der Delegierte der Union hat sich 2010 – wie auch in den vergangenen Jahren – im Auftrag der Union wieder sehr erfolgreich mit zahlreichen Briefen und Petitionen an Regierungen und politische Entscheidungsträger für politisch inhaftierte und verfolgte Wissenschaftler eingesetzt.

UAI (Union Académique Internationale)

Bei der 84. Generalversammlung der UAI vom 24.–29. Mai 2010 in Budapest, Ungarn, hat der Delegierte, Herr Prof. Ulrich Mölk, die Union vertreten. Als neuer Präsident wurde Herr Prof. Janusz K. Kozlowski (Polen) gewählt. Herr Prof. Mölk bekräftigte erneut die Einladung der Akademienunion, die Generalversammlung 2013 in Berlin auszurichten. Die deutschen unter der Patronage der UAI stehenden Projekte wurden auch 2010 wieder sehr positiv bewertet.

Die nächste Generalversammlung der UAI findet vom 8.–12. Mai 2011 in Brüssel statt.

6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften bearbeitet seit 2010 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, einen „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“. Dieser Bericht soll alle zwei Jahre veröffentlicht werden. Bei dem ersten Bericht ist das Thema „Armut und Reichtum der deutschen Sprache“. Hierfür wurden von der Akademienunion und der Darmstädter Akademie Mittel bei der Fritz Thyssen-Stiftung für Wissenschaftsförderung beantragt. Für den ersten Bericht wurden die Mittel bewilligt.

Darüber hinaus hat die Darmstädter Akademie eine halbe Referentenstelle für diesen Bericht zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung der Fördermittel erfolgt bei der Union. Eingerichtet wurde im November 2010 eine koordinierende Arbeitsstelle in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften mit einer halben Referentenstelle und vier studentischen Hilfskraftstellen, die von den Mitteln der Thyssen-Stiftung finanziert werden.

Der erste Bericht soll Ende 2011 erscheinen. Von den sechs Projektleitern gehören drei den Unionsakademien an.

7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Ständigen Ausschuss der Nationalakademie

Der „Ständige Ausschuss“ der Nationalakademie mit je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und von den Unionsakademien, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist, hat sich im Berichtszeitraum zu 3 Sitzungen getroffen:

- 6. Sitzung am 16. Dezember 2009
- 7. Sitzung am 18. Juni 2010
- 8. Sitzung am 17. September 2010

Die Union wird in diesem Gremium von Herrn Präsidenten Prof. Stock, Herrn Prof. Willoweit und Herrn Prof. Graf Kielmansegg vertreten.

Ein **internationales Akademiensymposium** der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (für die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften) zum Thema **"Perspektiven der Energieforschung in Deutschland"** fand am **12. April 2010** in **Berlin** statt.

Das Symposium diente dazu, exemplarisch den Stand, die Chancen und die Perspektiven für einzelne Handlungsfelder in der Energieforschung darzustellen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die systematischen Aspekte gelegt, da einzelne Technologien ohne Einbindung in ein Gesamtkonzept, unter Einbeziehung von Erkenntnissen aus vielen Wissenschaftsgebieten, ihre Wirkung in der Regel nicht voll entfalten können. Zu dieser Kernaussage kommt auch das Energieforschungskonzept für Deutschland, das von den drei Akademien Leopoldina, acatech und BBAW (für die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften) im Jahr 2009 vorgelegt wurde und das, neben den Vorträgen zu ausgewählten Themen, im Rahmen des Symposiums vorgestellt wurde. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion, in der die Perspektiven der Energieforschung in Deutschland von Experten und Entscheidungsträgern beleuchtet wurden.

Am **9. November 2010** fand im Deutschen Museum in **München** ein gemeinsames Symposium der Deutschen Akademie der Naturforscher

Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (für die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften) zu einer Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, der Nanotechnologie unter dem Titel "**Nano im Körper – Chancen, Risiken und gesellschaftlicher Dialog zur Nanotechnologie in Medizin, Ernährung und Kosmetik**" statt. Die Begrüßung der Symposiumsteilnehmer übernahm der Präsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.

Die folgenden gemeinsamen Stellungnahmen der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (für die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften) sind im Berichtszeitraum erschienen:

6. April 2010:

Gemeinsame **Stellungnahme** von Leopoldina, acatech und BBAW (für die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften) **zur Novellierung der EU-Tierversuchsrichtlinie 86/609/EWG.**

Darin appellieren die beteiligten Akademien an das Europaparlament, den EU-Ministerrat und die EU-Kommission bei der Ausgestaltung der Tierversuchsrichtlinie eine differenzierte Abwägung zwischen den Anliegen des Tierschutzes und den Bedürfnissen der Forschung für einen effektiven Gesundheitsschutz vorzunehmen.

10. November 2010:

Gemeinsame **Stellungnahme** von Leopoldina, acatech und BBAW (für die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften) **zur prädiktiven genetischen Diagnostik als Instrument der Krankheitsprävention**

Die Früherkennung behandelbarer Krankheiten spielt in der modernen Medizin eine immer größere Rolle. An den meisten Krankheiten sind Erbanlagen beteiligt. Daher wird die Diagnostik auf DNA-Ebene zukünftig ein wichtiger Baustein einer individualisierten Medizin sein. Die gemeinsame Stellungnahme der Akademien dient der Information von Öffentlichkeit und Politik und leuchtet das weite Feld der prädiktiven genetischen Diagnostik von verschiedenen Seiten umfassend aus. Vor dem aktuellen Stand des Wissens werden Möglichkeiten und Grenzen der prädiktiven genetischen Diagnostik ebenso betrachtet wie medizinische, ethische, ökonomische und rechtliche Dimensionen.

8. Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms

Basierend auf Überlegungen im Präsidium der Union von 2009, Möglichkeiten für die Beantragung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms zu eruieren, wurde zunächst eine Arbeitsgruppe aus Naturwissenschaftlern der Unionsakademien eingerichtet, die erste Überlegungen zur Notwendigkeit eines solchen Förderprogramms und möglichen Schwerpunkten eines solchen Programms angestellt hat.

Anfang 2010 wurde eine Arbeitsgruppe mit externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingerichtet, die einerseits über langjährige Erfahrungen in Gremien der außeruniversitären Forschungsförderung verfügen und andererseits einen sehr guten Überblick über das Fördersystem in den Naturwissenschaften haben. Diese Arbeitsgruppe hat sich unter Leitung der Vizepräsidentin der Union im Jahr 2010 dreimal in Berlin getroffen, hat ein erstes Konzept für die Notwendigkeit eines naturwissenschaftlichen Förderprogramms, das ein Desiderat in der deutschen Forschungsförderung darstellt, erarbeitet, hat die verschiedenen Projektideen aus den Akademien erörtert und ist derzeit dabei, mehrere große Themenfelder zu beschreiben, die für ein solches Förderprogramm wichtig wären.

Darüber hinaus haben die Vizepräsidentin und der Präsident der Union erste Gespräche mit den Präsidenten der Institutionen der außeruniversitären Forschungsförderung, mit der Leopoldina und acatech sowie mit dem Wissenschaftsrat und der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) geführt.

9. Stiftung Neue Verantwortung

Am 31.10.2010 hat die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften an der Mitgliederversammlung der "stiftung neue verantwortung" teilgenommen. Auf der Sitzung wurde eine neue Satzung sowie – daraus resultierend – eine neue Geschäftsordnung für das Präsidium und den Vorstand verabschiedet. Die neue Struktur der Stiftung sieht die Auflösung des bisherigen ca. 60köpfigen Kuratoriums vor. Stattdessen wurde ein 25köpfiges Präsidium gewählt, dem auch der Präsident der Akademienunion, Herr Prof. Stock, angehört.

Zum Präsidenten wurde der Vorsitzende der IG Bergbau, Chemie und Energie, Michael Vassiliadis, gewählt; ihm stehen Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin, Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchener Sicherheitskonferenz, Karsten Ottenberg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Giesecke und Devrient GmbH, sowie Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator und Jörg Ritter, Partner bei Egon Zehnder International und Gründungsmitglied der "stiftung neue verantwortung", als Vizepräsidenten zur Seite. Diese sechs Personen bilden zusammen mit einem ebenfalls neu gewählten General Counsel sowie dem Koordinator des Advisor & Donor Circles das so genannte "Kleine Präsidium", um dringende Entscheidungen gegebenenfalls auch zeitnah treffen zu können.

Das Präsidium wird ähnlich einem Aufsichtsrat die Kontrolle über die Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben und der gefassten Beschlüsse durch den Vorstand ausüben und soll 2–4 mal jährlich tagen. Auf seiner konstituierenden Sitzung hat es einen dreiköpfigen geschäftsführenden Vorstand berufen, der nunmehr hauptamtlich die operative und strategische Verantwortung übernehmen wird. Beide Gremien werden ergänzt durch einen prominent besetzten Advisor Circle von ca. 30 Personen, der in Verbindung mit dem Präsidium zur Diskussion über die inhaltliche Arbeit zusammenkommen wird.

10. Patristische Kommission

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 8. November 2010 in der Mainzer Akademie statt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden, den Berichten aus den Arbeitsstellen und den Berichten der Herausgeber der PTS die Weiterführung der Arbeitsstelle Münster und der Forschungsstelle Gregor von Nyssa sowie Überlegungen zu Prioritäten patristischer Grundlagenforschung.

11. Finanzbericht der Union (Stand: Oktober 2010)

Rechtsstatus der Union

Die Union als Körperschaft des privaten Rechts ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

Aufgaben der Union

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von ihr gleichzeitig zu koordinierenden Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, beauftragt.

Fördersysteme

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Funktionen zum einen im Wege der Institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch Bund und Länder.

Getrennte Haushalte

Die von einander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -führung und Abrechnung. Dementsprechend sind jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne zu erstellen, zwei Haushalte separat zu bewirtschaften und das Rechnungs- und Prüfungswesen strikt getrennt zu halten.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Aufgaben des Finanzwesens stehen die zweimonatlichen Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an die Mitgliedsakademien auf Grundlage der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste.

Daneben sind auch Drittmittel zu verwalten.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als Gemeinnütziger Verein ist die Union berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen.

Die Verwendung der erhaltenen Fördermittel ist den Zuwendungsgebern alljährlich nachzuweisen.

Haushaltsvolumina 2010

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen in 2010 EUR 348.000. Sie sind von den neun Akademiesitzländern – mit Ausnahme der beiden Sitzländer Berlin und Brandenburg – zu je gleichen Anteilen (ein Achtel) zu erbringen. Der 1/8-Anteil von Berlin und Brandenburg verteilt sich zwischen den beiden Ländern im Verhältnis zwei zu eins. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit in 2010 EUR 43.500. Für die Länder Berlin und Brandenburg EUR 29.000 und EUR 14.500. Unter Berücksichtigung der eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 1.300 beträgt damit das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2010 insgesamt EUR 349.300.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern (zu je 50 v. H.) für das Akademienprogramm 2010 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 02.11.2009 insgesamt EUR 49.300.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e. V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27.10.2008 – bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 640.900 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 48.659.100 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Haushaltsverläufe 2010

Für das ablaufende Haushaltsjahr 2010 ist davon auszugehen, dass die Gewährleistung des gebotenen Haushaltsausgleichs erreicht werden kann.